

Lied: „Ihr Freunde Gottes allzugleich“, GL 608, 1. und 2. Strophe

Priester: Heilige verbinden die Völker, das zeigen uns gerade die Heiligen des Ostens. Die heiligen Slawenapostel Kyrill und Method sind schon 1980 von Papst Johannes Paul II. als Kon-Patrone Europas dem heiligen Benedikt zur Seite gestellt worden. Als der Heilige Vater 1999 drei Frauen zu Kon-Patroninnen Europas erklärte, wählte er neben der heiligen Birgitta von Schweden und der heiligen Katharina von Siena auch Edith Stein aus Breslau. Viele Heilige werden von verschiedenen Völkern verehrt: Die heilige Hedwig von Polen und Deutschen. Die heilige Elisabeth von Thüringen ist eine Heilige der Ungarn, Slowaken und Deutschen. Wir wollen deshalb in dieser Andacht die Fürsprache der Heiligen und Seligen im Osten anrufen.

Lied: „Ihr Freunde Gottes allzugleich“, 3. Strophe

V: Missionare haben unseren Vorfahren die Botschaft Christi gebracht: Sankt Bonifatius wird als Apostel der Deutschen verehrt, die heiligen Kyrill und Method als Apostel der Slawen. Den Ungarn haben der heilige Wolfgang, der heilige Adalbert und der heilige Gerhard das Evangelium verkündet.

Lesung: Wir hören den Bericht über die erste Missionsreise des Apostels Paulus:

In der Gemeinde von Antiochien gab es Propheten und Lehrer: Barnabas und Simeon mit dem Beinamen Niger, Luzius von Zyrene, Manaën, ein Jugendgefährte des Tetrarchen Herodes, und Saulus. Während sie zu Ehren des Herrn Gottesdienst hielten und fasteten, sprach der Heilige Geist: Wählt mir Barnabas und Saulus zu dem Werk aus, zu dem ich sie mir berufen habe! Da fasteten und beteten sie, legten ihnen die Hände auf und ließen sie ziehen. - Vom Heiligen Geist ausgesandt, zogen sie nach Seleuzia hinab und segelten von da nach Zypern. Als sie in Salamis angekommen waren, verkündeten sie das Wort Gottes.
(vgl. Apg 13,1-5a)

V: Dass die Neu-Evangelisierung Europas die Völker unseres Kontinents wieder zu Christus führt: heilige Kyrill und Method,

A: bittet für uns!

V: Dass die Völker des Ostens zusammenkommen zu einem Volk Gottes: heiliger Adalbert,

A: bitte für uns!

V: Dass Zwietracht zwischen den Völkern im Geiste Christi überwunden werde: heiliger Gerhard,

A: bitte für uns!

V: Dass die Jugend im Osten die Botschaft Christi annehme: heiliger Klemens Maria Hofbauer,

A: bitte für uns!

V: Dass sich Ost und West, Nord und Süd als das eine Volk Gottes zusammenfinden: Heiliger Johann Nepomuk Neumann,

A: bitte für uns!

Lied: „Ihr Freunde Gottes allzugleich“, 4. und 5. Strophe

V: Wir gedenken der Zeugen Christi, die ihr Leben gegeben haben für den Glauben. Sie erduldeten Spott und Schläge, Folter und Kerker. Sie wurden gesteinigt, verbrannt, zersägt, gekreuzigt, mit dem Schwert umgebracht, erschossen. Sie haben der Verheißung des Herrn geglaubt und wurden im Tod zu wahren Jüngern ihres Meisters.

V: Heiliger Stephanus, erster Blutzeuge der Kirche,
A: bitte für uns!

V: Ihr heiligen Apostel,
A: bittet für uns!

V: Heiliger Laurentius, heiliger Sebastian,
A: bittet für uns!

V: Heilige Agnes, heilige Cäcilia,
A: bittet für uns!

V: Heiliger Josaphat, Märtyrer der Union in der Ukraine und Weißrusslands,
A: bitte für uns!

V: Heiliger Johannes von Nepomuk, Verteidiger der Rechte der Kirche in Böhmen,
A: bitte für uns!

V: Heiliger Andreas Bobola, „Seelenfischer“ in Polen,
A: bitte für uns!

V: Seliger Hroznata von Tepl,
A: bitte für uns!

V: Heiliger Johannes Sarkander,
A: bitte für uns!

V: Heilige Markus, Melchior und Stephan, ihr Märtyrer von Kaschau,
A: bittet für uns!

V: Seliger Aloisius Stepinac, unerschütterlicher Kämpfer für Recht und Gerechtigkeit,
A: bitte für uns.

V: Heilige Edith Stein, Patronin Europas,
A: bitte für uns!

Lesung: Da uns eine solche Wolke von Zeugen umgibt, wollen auch wir alle Last der Sünde abwerfen und mit Ausdauer in dem Wettkampf laufen, der uns bestimmt ist, im Aufblick zu dem Urheber und Vollender des Glaubens, Jesus, der angesichts der vor ihm liegenden Freude das Kreuz auf sich nahm, ohne auf die Schande zu achten, und sich zur Rechten des Thrones Gottes gesetzt hat. Denkt an den, der von den Sündern solchen Widerstand gegen sich erduldet hat; dann werdet ihr nicht ermatten und den Mut nicht verlieren (Hebr 12, 1-3)

V: Lasset uns beten. - Allmächtiger, ewiger Gott, du hast den Märtyrern die Kraft gegeben, ihren Glauben an Christus durch ihr Sterben zu bekennen. Wir wissen, dass wir schwach sind,

und bitten dich: gib uns die Kraft, deine Wahrheit durch unser Leben zu bezeugen. Durch Christus, unseren Herrn.

A: Amen.

Lied: „Mir nach spricht Christus, unser Held“, GL 616, 1. Strophe

Heilige der Nächstenliebe (Caritas)

V: Wer spärlich sät, wird spärlich ernten. Wer in Fülle sät, wird die Fülle ernten.

A: Wer spärlich sät, wird spärlich ernten. / Wer in Fülle sät, wird die Fülle ernten.

V: Verachtet nicht den Menschen, der hungert, und verweigert dem Bedürftigen nicht die Gabe. Dann nennt man euch Söhne und Töchter Gottes; er wird euch lieben, mehr als eure Mutter.

A: Kommt her, die ihr von meinem Vater gesegnet seid; / nehmt euch das Reich in Besitz, / das am Anfang der Welt für euch geschaffen worden ist.

V: Ein reiner und makelloser Dienst vor Gott, dem Vater, besteht darin: für Waisen und Witwen zu sorgen, wenn sie in Not sind, und sich vor Befleckung durch die Welt zu bewahren. Denn Barmherzigkeit ist ein Opfer des Lobes, die Abkehr vom Bösen ein Gottesdienst.

A: Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, / das habt ihr für mich getan.

V: Erscheine vor Gott nicht mit leeren Händen, lass deine Gabe nicht gering sein. Freigebig ehre den Herrn und gib mit heiterem Antlitz.

A: Wer spärlich sät, wird spärlich ernten / wer in Fülle sät, wird die Fülle ernten. –

V: Wir preisen Gott in den Heiligen der Nächstenliebe. Durch ihre Werke ist die Kirche groß. Sie gingen zu den Armen und Kranken der Gemeinde; sie nahmen die Fremden auf und halfen den Verwundeten. Sie kauften Gefangene los und scheuten vor der Pest nicht zurück. Sie bauten Krankenhäuser und gründeten Gemeinschaften, um der Not der Menschen wirksamer zu begegnen. Sie gaben verlassenen Kindern und einsamen alten Menschen Heimat und lehrten die Unwissenden. In ihnen ist Christus den Menschen nahe; sie zeigen der Welt die lebendige Kirche.

A: Selig der Mensch, der gütig ist und gerne hilft. / Er ist ein Licht in der Finsternis.

V: Lasset uns beten. - Gott, du bist die Liebe. Wir erfüllen das eine Gebot, wenn wir dich und unsern Nächsten lieben. Gib, dass wir nach dem Beispiel der Heiligen wachsen in der Liebe zu dir und den Menschen. Durch Christus, unseren Herrn.

A: Amen.

V: Heiliger Laurentius,

A: bitte für uns!

V: Heilige Elisabeth,

A: bitte für uns!

V: Heiliger Martin,

A: bitte für uns!

V: Heiliger Maximilian Kolbe,

A: bitte für uns!

V: Heilige Zdislava,
A: bitte für uns!

V: Ihr Heiligen der Nächstenliebe,
A: bittet für uns!

Lied: „Mir nach spricht Christus, unser Held“, 2. und 3. Strophe

Heilige Herrscher

V: In den Frühzeiten der Geschichte haben manche Könige und Herzöge die Völker Osteuropas regiert, die als Heilige verehrt werden. Bitten wir Gott, dass auf ihre Fürsprache die heutigen Herrschenden ihre Völker und Staaten gerecht regieren und in eine glückliche Zukunft in einem christlichen Europa führen.

V: Heiliger Herzog Wenzel, gib den Einwohnern der böhmischen Länder Mut auf ihrem Weg und führe Deutsche und Tschechen in Eintracht zusammen. Heiliger Wenzel,
A: bitte für uns!

V: Heilige Hedwig, Herzogin von Schlesien, versöhne Deutsche und Polen;
A: bitte für uns!

V: Heiliger König Stephan von Ungarn, hilf deinem Volk beim Wiederaufbau und einige die Völker des Südostens;
A: bitte für uns!

V: Heilige Olga, Großfürstin von Kiew,
A: bitte für uns!

V: Heiliger Vladimir, der du dein Volk zur Taufe führtest,
A: bitte für uns!

V: Heiliger Kasimir, Patron von Litauen und Polen,
A: bitte für uns!

V: Seliger Kaiser Karl, letzter katholischer Kaiser der Geschichte,
A: bitte für uns!

V: Alle Heiligen des Ostens,
A: bittet für uns!

Schlusslied zur Muttergottes

V: Ganz besonders aber wollen wir die Mutter unseres Herrn und unsere Mutter Maria anrufen, die auch als Königin der Völker des Ostens, als Mutter der Kirche und als Königin des Friedens verehrt wird.

Lied: „Maria, breit‘ den Mantel aus“, GL 595.

Schluss-Segen